

Pressebericht zum 11 jährigen Jubiläum

Das ist der Original Bericht der Badischen Zeitung vom 24.01.2000!

Müllheim

24. Januar 2000

Am Freitag und Samstag feierten die Müllheimer Dorfzottel ihr 11jähriges Bestehen

Närrisches Großereignis

MÜLLHEIM (go). Es war ein närrisches Großereignis erster Güte, was die Müllheimer Dorfzottel anlässlich ihres 11-jährigen Bestehens am Freitag, vor allem aber am Samstag mit dem Umzug auf die Beine gestellt haben. Tausende von Mitwirkenden und Tausende am Straßenrand verfolgten am Samstag abend den Umzug der rund 105 Gruppen von Hästrägern und Guggemusiken.

Mit dem Beginn erst um 17.11 Uhr (es wurde dann doch ein paar Minuten später) unterschied sich der Umzug von den sonst bekannten Fasnachts- und Rosenmontagsumzügen, die ja bereits am Nachmittag starten. Der Grund für den Zug von der Dämmerung in die Nacht liegt in der Dorfzottel-Sage. Wenn es dunkel wurde, wollte das Wesen, das ansonsten tagsüber vor allem die Reichen erschreckte, seine Ruhe haben und verscheuchte die Kinder, die sich dann noch rumtrieben, in die häuslichen vier Wände.

Diesmal allerdings durften vor allem auch die Kinder dabei sein, als sich der Zug der Hästräger und Guggemusiken von der Kreuzung Östliche Alle/Werderstraße auf den Umzugsweg machte durch Werderstraße, Lindle und Hauptstraße ins Narrendorf und Bürgerhaus. Und es hatte seinen ganz besonderen Reiz, einen solchen Umzug einmal nicht am Tag, sondern bei Dunkelheit mitzuerleben. Beleuchtet war nur der Straßenabschnitt vor der Ehrentribüne, die vor dem Amtsgericht postiert war. Hier begrüßte Zunftmitglied Bernd Jennne die jeweils vorbeifilierenden Cliques und Zünfte und Musiken.

Überhaupt die Guggemusiken: 22 waren nach Müllheim gekommen und trommelten und bliesen, was die Hände und die Lungen hergaben. Klug im Umzug postiert, war stets ihre schräge Musik zu hören. Nach dem Umzug hatten sie noch Auftritte im Narrendorf und im Bürgerhaus. Dort gab's kurz vor Mitternacht noch ein Monster-Gugge-Konzert für alle Guggen, die noch konnten.

Rund 3500 oder vielleicht auch noch ein paar mehr Hästräger waren nach Müllheim gekommen, wobei den Veranstaltern zugute kam, dass um diese Zeit anderswo noch keine Umzüge oder andere närrische Veranstaltungen stattfinden und die Dorfzottel deshalb so großen Zulauf hatten. Ungefähr 100 Minuten lang zogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren fantasievollen Kostümen durch die Straßen und boten ein prachtvoll buntes Bild. Da gab es Bären, Hexen, Geisichter, Teufel und viele andere originelle Masken und Häs.

Neben einheimischen närrischen Vertretern und Gästen aus der näheren Müllheimer Umgebung waren die Hästräger zum Teil von weit her angereist, um am stimmungsvollen Geschehen teilzuhaben. Die größte Abordnung mit allein 120 Hästrägern stellte die Münstertäler Votzelzunft, es waren aber auch solche aus Lörrach, Schutterwald, Liestal, Emmendingen, Schwarzenbach, Wallburg, Freiburg, Heiligenzell und Mahlberg dabei.

Und niemanden störte, dass ab und zu ein wenige Regen fiel. Jedenfalls tat dies der Stimmung keinen Abbruch, weder im Zug noch am Straßenrand. Viele Zuschauer merkten die Niederschläge auch gar nicht, weil sie nicht wussten, ist es nun Regen oder Konfetti, der aufs Haupt rieselte.

Es war ein gelungener Auftakt zum Jubiläum: Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der Begegnung zwischen Hästrägern aus nah und fern. Bereits um 19.11 Uhr wurde als erstes sichtbares Zeichen traditionell der Narrenbaum auf dem Grayer Platz gestellt. Rund 20 Dorfzottel

stützten den etwa 16 Meter langen Stamm, bis er in die vorgesehene Bodenhülse rutschte. Anschließend wurde das Jubiläumsereignis mit einem bunten Feuerwerk am Himmel über dem Bürgerhaus angekündigt. Der große Saal des Bürgerhauses füllte sich derweil bis auf den letzten Platz. Hunderte von Hästrägern befreundeter Zünfte und Cliques verschmolzen zu einem farbenfreudigen Bild.

Eröffnet wurde das Programm von den Dorfzotteln selbst: Durch das „Stargate“, als Zeittor aus dem Fernsehen bekannt, traten die Müllheimer Hästräger und erinnerten an die vielen Narrentreffen, die jedes Jahr unter einem anderen Motto standen.

Die Auftritte waren gelungen, das närrische Volk stand vor lauter Begeisterung bereits auf den Bänken. Erst weit nach Mitternacht war der erste Teil des Jubiläums beendet.

© 1998 [Badische Zeitung](#)